

Herr Meier und der Zauber zwischen den Jahren

Silvestergeschichte – Irgendwie sind sie anders, die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr

Wie jeden Nachmittag traf Anton hinten am Gartenzaun Nachbar Meier. Der wartete schon auf ihn, als er über die Wiese zur Gartengrenze trottete, so wie er hier immer auf ihn wartete.

„Na, Anton!“, rief er ihm entgegen. „Was gibt es Neues?“

„Etwas Doofes und etwas Tolles“, antwortete Anton.

„Lass mich raten!“ Herr Meier wiegte den Kopf hin und her, überlegte. „Doof ist, dass das Weihnachtsfest so schnell vorüber gegangen ist und toll ist, dass wir bald Silvester und das neue Jahr feiern.“

Hm. Treffer! Anton war verblüfft. „Stimmt. Aber woher weißt du das, Onkel Meier?“, fragte er.

„Ich war schließlich auch einmal so alt wie du und habe in diesen Tagen zwischen den Jahren genau das gleiche gedacht.“ Herr Meier grinste. „Und soll ich dir etwas verraten? Heute denke ich noch genau so. Es ist die Magie dieser Zeit.“

„Magie?“ Anton staunte ein wenig. Was wusste der alte Nachbar von Magie? Hatte er auch Zauberebücher gelesen?

Herr Meier nickte. „Es ist ein bisschen wie ein Zauber. Man will das Alte festhalten und gleichzeitig auch das Neue haben. Zwischen den Jahren sagt man zum alten Jahr leise ‚Adieu‘ und dann kommt immer wieder so etwas wie Abschiedsschmerz. Da hilft nur das Freuen auf all die schönen Dinge, die das neue Jahr bereithält oder die man für die nächsten Monate geplant hat.“

„Den Skiurlaub und Fastnacht und dann mein Geburtstag.“ Antons Augen leuchteten auf. Was für viele schöne Dinge!

„Ostern und Ferien und Gartenzeiten und Blumenfreude“, fuhr Nachbar Meier fort.

„Schwimmen, Sommerfeste und die Ferien am Meer“, ergänzte Anton.

„Grillpartys“, fiel Herr Meier ein, „und Erntefeste und süße Beeren und helle Nächte.“

„Später dann der Jahrmart und das Weinlesefest“, sagte Anton. „Dann Halloween, Laternenzeit, Advent, Nikolaus und dann ist schon wieder Weihnachten.“

„Oh je.“ Herr Meier schmunzelte. „Und dann ... dann ...“

„Dann sitzen wir schon wieder zwischen den Jahren und wissen nicht, ob wir traurig sind oder ob wir uns freuen. Aufs nächste Jahr schon wieder. Ist das nicht verrückt?“ Anton lachte.

„Das Leben ist verrückt“, sagte Herr Meier. „So einfach ist das.“

Ja, so einfach.

© Elke Bräunling

